

Donau-Touristik-Boss Manfred Traummüller zieht Bilanz:

Eine „Kaiserin“ auf Rekordkurs

Die Linzer Donau Touristik, spezialisiert auf Rad-tourismus und Ausflugsschiffahrt auf der Donau, ist (trotz vieler verregneter Sommertage) am Lande und am Wasser sehr gut unterwegs. Das unternehmenseigene Schiff „MS Kaiserin Elisabeth“ steuert mit meist voller Auslastung einen neuen Passagier-Rekord an.

Geschäftsführer und Donau-Reeder Manfred Traummüller rechnet auf Grund der ausgezeichneten Buchungslage mit 63.000 Saison-Passagieren. Die „Kaiserin Elisabeth“ hält auf der Donau in Oberösterreich nur acht Tage Hof und bedient als Ausflugsschiff wegen der starken Nachfrage sonst nur die Strecke Wien - Bratislava.

„Am Donauradweg haben die vielen Regentage leider unser 7-prozentiges Gästeplus die Donau hinunterschwimmen lassen“, seufzt Traummüller. Mit

dem Saisonergebnis von 22.000 Buchungen am Donauradweg und insgesamt 52.000 Radurlaubern ist er dennoch zufrieden. Weniger mit dem Angebot der von

VON MAX STÖGER

den Gästen gewünschten Mittelklassehotels. „Bei Komfortbetten haben wir da und dort, aber besonders im Raum Grein, Probleme.“

Die Donau Touristik verfügt über eine Flotte von über 5500 Fahrrädern. Jahresumsatz mit 140 Mitarbeitern: zuletzt 27 Millionen €.

Wirtschaft in Oberösterreich

„So wie viele Branchen leiden auch wir im Reisebürogewerbe unter einem Fachkräftemangel.“

Manfred Traummüller, Donau Touristik

Business **aktuell**

● Tourismus-Sommer

Eine starke erste Halbzeit meldet Oberösterreichs Sommer-tourismus: 2,1 Millionen Nächtigungen im Zeitraum von Mai bis Juli bedeuten gegenüber dem vergangenen Jahr ein Plus von 2,4 Prozent. 749.700 Gäste kamen – das ist ein Anstieg von 0,6 Prozent.



Donau-Touristik-Reeder Manfred Traummüller (r.) mit Kapitän